To lend a hand : (dem Nächsten hilfreich beistehen)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-492008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

To lend a hand

(Dem Nächsten hilfreich beistehen)

Amerikanische Skizzen

In einem eleganten Autogeschäft bemüht sich ein Verkäufer einem schüchternen, alten Herrn einen De Luxe Convertible zu verkaufen. Der Käufer hat bereits seine wohlgefüllte Brieftasche in der Hand, als der Direktor sich einmischt, um den Käufer auf ganz spezielle Einrichtungen des Wagens aufmerksam zu machen. «Sie werden der erste in dieser Stadt sein, der den automatischen Regenauslöser an seinem Wagen hat. Im Moment, wo es zu regnen beginnt, wird eine Einrichtung eingeschaltet, welche die Fenster in die Höhe gehen läßt und das Dach aufrollt. Sie können den Wagen bei jedem Wetter offen parkieren und müssen sich keine Sorge machen, daß er innen naß wird.» Einen Augenblick denkt der alte Herr nach. Dann sagt er fest und entschlossen: «Nein, den Wagen nehme ich nicht. Man liest und hört genug über Herzattacken und daß die Leute heutzutage vor ihrer Zeit sterben. Ich will nicht für so etwas verantwortlich sein. Wenn ich mir so vorstelle, ich gehe so spazieren und sehe einen Wagen, niemand ist drinnen und auf einmal rollt sich das Dach auf und die Fenster gehen hoch — mich würde auch der Schlag treffen!»

✦

Leonard Fisher aus Brooklyn erzählt folgende wahre Geschichte: «Auf meinem Weg von einem kurzen Urlaub zurück in mein Camp, kaufe ich für meine Mutter um zwanzig Dollar einen elektrischen Toaster, den sie sich schon lange gewünscht hatte. Ich mußte mich beeilen, um den Zug zu erwischen und wollte den Toaster erst nach meiner Ankunft per Post schicken. Ich ließ ihn auf meinem Sitz zurück, als ich in den Speisewagen ging — als ich zurückkam, war er fort. In der nächsten Station mußte ich umsteigen, doch vorher erklärte ich den Mitreisenden, daß das Paket einen Toaster für meine Mutter enthalten habe, für den ich meinen letzten überflüssigen Dollar ausgegeben hatte. Ich bat, falls das Paket noch zum Vorschein kommen sollte, es an meine Mutter zu senden und ließ ihre Adresse zurück. Ich hatte nicht viel Hoffnung, je wieder von dem Toaster zu hören, als ich ein paar Tage später einen sehr verwunderten Brief von meiner Mutter bekam, was um Himmels willen sie mit den vier Toaster machen solle, die ich ihr in den letzten Tagen geschickt habe!»

✦

Als die Aerzte Hank Federman sagten, daß er nie mehr seine Beine würde gebrauchen können, stellte er sich resignierend darauf ein, sein weiteres Leben im Bett zu verbringen. Er kratzte ein bißchen Geld zusammen und ließ sich eine kleine Radio-Sende- und Empfangsstation einrichten, mit der er einige, nicht zu weit entfernte Amateursender erreichen konnte. Seine 10-Watt-Station war seine einzige Freude und Zerstreuung. Bald liefen bei einem benachbarten Amateur Pakete ein — ein Transformer aus Texas, Röhren aus Californien, anderes Material aus Denver usw. Eines Tages hielt ein Lastwagen vor Federmans Haus und zwei Männer stiegen aus. Sie stellten sich als Jim Barnes und Ed Ritchie, ebenfalls Radio-Amateure, vor und stellten im Laufe einiger Stunden eine neue 200-Watt-Station her.

Hank Federman erzählte einem Freund einige Monate später auf einem Spaziergang: «An dem Tag ist mir etwas klar geworden. Wenn fremde Menschen sich so großartig zu mir benehmen, dann muß die Güte Gottes sehr groß sein. Ich rief Ihn um Beistand an — und wußte von diesem Moment an, daß ich wieder würde laufen können.» TR

IN BUCHS SG
«chez Fritz» Hotel Bahnhof
neurenoviert. Besitzer: Fr. Gantenbein-Brasser
Tel. 085 / 6 13 77

COGNAC
MARTELL
MAISON FONDÉE EN 1715
Agent général pour la Suisse :
PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

2 gutbürgerliche Hotels...
SCHAFFHAUSEN
HOTEL SCHAFFHAUSERHOF
Promenadenstr. 21
Tel. 55800
BASEL
HOTEL FORTUNA
Küchengasse 18
Tel. 2 32 65
Inh. J. BÄRISWIL

Korpulente Herren versuchen schlank

zu werden mit unschädlichen, grünen **Kräuterpillen Helvesan-3.** Die **KUR mit Helvesan-3** entfettet das zu dicke Fettunterhautgewebe, entwässert den Körper, wirkt auch bei längerer Dauer konstant, ohne Angewöhnen, ohne schwächende Hunger- und Fastenkuren! Je länger **Helvesan-3** auf den Körper wirkt, um so besser verschafft es die überflüssigen Fettpolster und um so größer wird Ihre Chance auf den End-Erfolg. Monats-KUR Fr. 3.65. Ersetzen Sie einen Teil der täglich benötigten Flüssigkeit durch «Helvesan»-Tee. Erhältlich in **Apoth.** und **Drog.**, wo nicht, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1. Dieses Rezept kann auch korpulenten Damen empfohlen werden.

Wirklich Prima essen? ... Halt!
Forsthaus Sihlwald
An der Autostraße Zürich-Zug
Station Sihlwald. Telephon 92 03 01
Passanten-Zimmer Max Frei

CAMEL
CIGARETTES
Zauberwort
in allen
fünf Erdteilen
20 Cig. 1.80
Habegger & Isler, Zürich, Imp. Nr. 40

LUGANO Hotel AURORA
das kleine Haus, das sich große Mühe gibt. Zentrale, ruhige Lage mit Seeaussicht. Das ganze Jahr geöffnet. Vollständig renoviert. Zimmer mit Telephon.
Besitzer: M. Frei-Bucher, Telephon (091) 2 46 15

Verfettung

Eine richtige Amaigritol-Kur entwässert die Gewebe, regt die fettverarbeitenden Drüsen an, reguliert den Stuhlgang, bekämpft Verstopfung ohne abzuführen und senkt das Gewicht. Kur Fr. 16.65 und 6.25, erhältl. in **Apoth.** und **Drog.**, wo nicht, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Hartnäckige Hühneraugen beseitigt der HEXA-STIFT
Fr. 1.50 / in Apotheken und Drogerien

Cavalier
Cigaretten
grosses Format -
ihrer Milde
wegen auch bei
Damen beliebt.
20 Cig. Fr. 2.—
Habegger & Isler
Zürich Imp. Nr. 40